

LESERMEINUNG

FDP in Limburg: Politik gegen die Realität

Zu „Südümgehung: FDP will Variante 3 mit einer Brücke“
(Ausgabe vom 20. April):

Auf ihrer Mitgliederversammlung verkündete die FDP Limburg, bei der geplanten Südümgehung die weitläufige Variante 3 zu bevorzugen. Nur dumm, dass diese Variante in den derzeitigen Planungen nicht existiert. Und es gibt auch einen Grund dafür: Die weitläufige Variante 3 ist eine Alibi-Variante gewesen. Sie sollte den Eindruck vermitteln, dass man an alle möglichen Varianten bei der Planung gedacht hat. Die Variante 3 verläuft mitten durch das Vogelschutzgebiet „Feldflur bei Limburg“. Dieses Gebiet ist durch EU-Recht geschützt. Dort herrscht absolutes Bauverbot. Das war schon vor vielen Jahren bekannt. Und deshalb wurde die Variante 3 bei den Planungsschritten in den Gutachten nicht mehr weiter berücksichtigt. Außerdem ist sie für eine Verkehrsentlastung zu weit von der Stadt entfernt.

Diese Sache ist der FDP in Limburg auch bekannt. Vorstandsmitglieder unseres Vereins erklärten dies mehrfach der FDP Limburg. Einzig die FDP spricht immer wieder von dieser nicht realisier-

baren Variante 3. Es ist unredlich, den Bürger im Rahmen der Südümgehung eine nicht realisierbare weitläufige Variante 3 vorzuschlagen. Die Variante 3 gibt es nicht und es wird sie nie geben!

Falls die FDP etwas verkehrspolitisch Relevantes für Limburg tun möchte, kann sie den Bürgern ja mal erklären, warum bei den Planungen zur Südümgehung die „Westumgehung“ nicht als Planvariante auftaucht. Diese Variante wurde in den neuen Planungen nicht mehr berücksichtigt. Die Westumgehung brachte laut Gutachten für die Diezer Straße die maximale Entlastung, da sie sich nahe an der Stadt befindet. Die Entlastungswirkung der Westumgehung für die Diezer Straße wird von keiner der Varianten erreicht, die sich derzeit noch im Rennen um die Südümgehung befinden. Falls die FDP im Kommunalwahlkampf 2011 den Bürgern wider besseres Wissen eine weitläufige Variante 3 vorschlagen sollte, wird unser Verein die Fakten klarstellen müssen.

Ralf Jung-König,
Vorsitzender des Vereins
Keine Südümgehung Limburg